

Petsch sind gerade hierin Virtuosen mit ihren Genrebildern in directem Sonnenlicht, ihren Portraits vor ganz weissem resp. tief dunklem Hintergrunde, von denen diese Zeitschrift wiederholt Proben brachte. Seit mehr denn 25 Jahren hat diese Firma auf dem Felde der künstlerischen Beleuchtung bahnbrechend gewirkt. Fechner's Portraits von Berliner Künstlern erinnern geradezu an Carjat, der 1865 der Mann des Tages war. Was bei den Ausstellungen beider Firmen besonders in Künstleraugen hochgeschätzt wurde, war die Vorsicht in der Anwendung der jetzt leider Alles glattmachenden Negativretouche. Der Photograph mag tausendmal zu seiner Entschuldigung sagen, das Publikum zwänge ihn dazu; er wird nie dadurch Personen mit künstlerischer Bildung überzeugen können. Daher das absprechende Urtheil der Künstler über manche renommirte photographische Firmen, die in Retouche zu weit gehen, und die von bedeutenden Künstlern geäußerte Meinung, die Portraitphotographie sei künstlerisch überhaupt nicht fortgeschritten.

Der Streit über diesen Punkt, der Conflict zwischen Künstlerthum und Geschäft wird nicht zum Austrag kommen. Der geschäftliche Standpunkt fordert ebenfalls sein Recht.

H. Graf lässt ebenso gut wie die Vorgenannten dem Negativ seinen Character. Sein Princip ist: rasch arbeiten; das Posiren vollbringt er in ebenso viel Secunden als Andere Minuten brauchen, er exponirt nicht länger als nöthig. Manche seiner Bilder mögen daher unterexponirt aussehen, dennoch verrathen sie, dass ein Künstler dahinter steht. Der Grundsatz, die Personen nicht länger zu quälen, als nöthig, hat seine Berechtigung. H. Graf hat entschieden die grösste Sammlung von Tagescelebritäten aufzuweisen, Hof, Theater, Militair, Künstler u. s. w. Von besonderem Interesse sind die Maskenbilder der Künstler von der silbernen Hochzeit des Kaiser Friedrich, welche die Künstler selbst farbig übermalt haben. Nicht alle Künstler sind dabei glücklich gewesen. Eins der bestgelungenen ist das von Douzette — dem Landschaftler!

O. Lindner arbeitet nicht für den Hof, auch nicht für das Highlife, sondern für den guten Bürgerkreis. Er accommodirt sich seinem Publikum mit Glück und Anerkennung.

Selle & Kuntze, Potsdam, sind unter den heimischen Ausstellern zweifellos die Vielseitigsten; sie werden allen Aufgaben gerecht. Es giebt kaum einen Zweig der Photographie (vom Pressendruck abgesehen), den sie nicht cultiviren: Portraits, Blitzbilder, Interieurs bei Tages- und künstlichem Licht, Architecturen, Landschaften, Platinbilder*), farbenempfindliche Portraitaufnahmen. Die Firma steht immer in erster Reihe, wenn es gilt, etwas Neues zu probiren, und findet trotz des blühenden Geschäfts Zeit dazu. Solches Streben verdient Anerkennung!

Von Auswärtigen sind ganz respectable Kräfte vertreten. Als Vielseitiger ist zuerst van Delden, Breslau, mit Achtung zu nennen. van Delden macht überhaupt nichts Mittelmässiges. Man weiss nicht, ob man seine Portraits, oder seine Architecturen, oder seine Landschaften mit farbenempfindlichen Platten voranstellen soll; seine Blitzbilder mit Schirm'schem Pustlicht sind gewissermaassen epochemachend (s. die Beilage unseres I. Maiheftes), seine Platindrucke sind z. Th. etwas flau, was wir dem Rohmaterial zuschreiben. Bieber, Hamburg, arbeitet ausschliesslich in Portrait und zwar mit Erfolg ebenfalls in Platin*).

*) Auf Papier von Hesekiel & Jacobi.